



Sammlung Theaterzettel

Wie es Euch gefällt

Schickle, Rolf

1936-10-03

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 30

Samstag, den 3. Oktober 1936

Miete E Nr. 3
I. Sondermiete E Nr. 2

Wie es euch gefällt

Lustspiel in fünf Akten von Shakespeare

Regie: Helmuth Ebbs

Personen:

Der Herzog in der Verbannung	Friedrich Hölzlin	
Friedrich, Bruder des Herzogs und Usurpator seines Gebiets	Karl Marx	
Amiens	Edelleute	Hermann Ullmer
Faques		Hans Becker
Le Beau, ein Hofmann in Friedrichs Diensten	Armas Sten Fühler	
Charles, Friedrichs Ringer	Joseph Kerkert	
Orlando, Söhne des Freiherrn Roland	Erwin Binder	
Oliver de Bois	Herbert Bleckmann	
Adam	Bediente Oliviers	Joseph Offenbach
Denis		Georg Zimmermann
Probstein, der Narr	Eduard Marks	
Ehrn Olivarius Textdrehler, ein Pfarrer	Konrad Klemm	
Corinnus	Schäfer	Ernst Langheinz
Sylvius		Heini Handschumacher
Wilhelm, ein Bauernbursche	Klaus W. Krause	
Rosalinde, Tochter des vertriebenen Herzogs	Miles Secari <i>Hilke Hillberg, Deutsches Theater</i>	
Celia, Friedrichs Tochter	Marta Langs	
Phoebe, eine Schäferin	Beryl Charland	
Räthchen, ein Bauernmädchen	Luci Rena	

Edelleute der beiden Herzöge, Pagen, Jäger und anderes Gefolge

Musik von Helmut Fellmer — Musikalische Leitung: Rolf Schidle

Bühnenbilder: Friedrich Kalbsfuß. — Technische Einrichtung: Hans Wehl

Spielwart: Georg Zimmermann

Pausen werden durch Lichtzeichen bekanntgegeben

Kasseneröffnung 19.30 Uhr

Anfang 20 Uhr

Ende 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden